



## ***Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung vom 15.04.2021***

### **Zu Punkt 1)**

#### **Vorstellung der Evaluation an der Grundschule durch Schulleiterin Frau Nester**

#### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Schulleiterin Frau Nester. An der Schule wurde eine Selbstevaluation durchgeführt mittels einer Umfrage unter den Eltern, Schülern und Lehrern. Es wurden Fragen gestellt zum Unterricht, zu den Lehrern, zur Ausstattung und zur gesamten Situation rund um die Schule. Frau Nester stellt zunächst die Umfrage unter den Eltern vor. Die Rücklaufquote von 70,9 % ist bei Umfragen als sehr guter Wert zu betrachten. 64 % der Fragebögen waren vollständig ausgefüllt. Die einzelnen Fragen konnten mit 1 (schlechtester Wert) bis 4 (bester Wert) beantwortet werden. Alle Ergebnisse zu den einzelnen Fragen lagen zwischen 3,1 und 3,9. Dies ist ein sehr schönes Ergebnis über das sich Schulleitung und Lehrer sehr gefreut haben. Eine sehr hohe Bewertung wurde abgegeben für die gute Ausstattung mit digitalen Medien. Ein weniger guter Wert wurde erzielt bei der Vorgabe der Wochenziele. Diese sollten noch klarer formuliert werden. Insgesamt ist eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Schulsituation festzustellen.

Die Ergebnisse bei den Schülern der Klasse 3 und 4 liegen zu 100 % vor, da die Umfragebögen in der Schule anonymisiert ausgefüllt worden sind. Es gab dort bei den einzelnen Fragen Durchschnittsbewertungen von 3,2 – 3,9. Auch dies ist ein sehr gutes Ergebnis, das die Lehrer stolz gemacht hat. Der beste Wert wurde erreicht bei der Feststellung, dass Lehrerinnen auch schwierige Sachen erklären können. Die 5 besten Ergebnisse betreffen die Lehrer und den Unterricht. Schlechte Werte gab es nicht, aber einen nicht so guten Wert hat der Umgang der Schüler untereinander erreicht.

Bei den Schülern der Klassen 1 und 2 wurden vereinfachte Fragen gestellt. Die Einzelergebnisse lagen bei 3,3 – 4. Dabei waren 7 Fragen zu 100 % positiv und 3 Fragen zu 84 % bzw. 86 % positiv.

Auch die Umfrageergebnisse der Lehrer/innen waren durchweg positiv. Dies bedeutet, dass alle gerne an der Schule arbeiten und sich wohlfühlen.

Frau Nester zeigt sich insgesamt sehr zufrieden. Sie freut sich auch, dass die im vergangenen Jahr geäußerten Kritikpunkte von Eltern sich nicht bestätigt haben oder verbessert worden sind.

#### **Diskussion:**

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt welche Medienausstattung jetzt vorhanden ist. Frau Nester teilt mit, dass pro Standort ein Klassensatz Tablets vorhanden ist. Diese werden für alle Klassen eingesetzt und nach Stundenplan ausgetauscht. In

jedem Klassenzimmer ist auch ein großer Bildschirm vorhanden, der hinter der Tafel montiert ist. So kann bequem mit Tafel oder digital gearbeitet werden. Am Standort Bösinggen ist zusätzlich noch der Computerraum aus Zeiten der Werkrealschule vorhanden. Dies ist ebenfalls ein großes Plus gegenüber anderen Grundschulen. Auf weitere Nachfrage teilt Frau Nester mit, dass Herr Kaiser die gesamte Medienausstattung administriert, was ein großer Glücksfall ist. Gerade dieser Punkt ist bei der Umfrage auch deutlich geworden. Die Eltern schätzen die hervorragende Medienausstattung. Frau Nester lädt den Gemeinderat auch ein, in Nachcoronazeiten einmal die Schule zu besuchen und diese Ausstattung zu besichtigen.

Im Gemeinderat wird nachgefragt, ob die Schule zwischenzeitlich ans Glasfasernetz angeschlossen ist. Der Vorsitzende bestätigt dies.

Frau Nester erwähnt auch noch sehr lobend, dass alle Lehrkräfte die digitalen Medien ohne Ausnahme einsetzen und dies dazuhin mit Begeisterung.

Es wird die Vermutung geäußert, dass sich die fehlende Schulsozialarbeit etwas negativ ausgewirkt hat, da die Schüler das Verhältnis untereinander als weniger gut bewertet haben. Frau Nester kann dies jetzt nicht als Ursache feststellen.

Auf die Frage wieviele Leihgeräte die Schule zur Verfügung hat, teilt Frau Nester mit, dass 15 – 20 Schüler, das sind ca. 15 %, ein Leihgerät nutzen. Die Schule ist großzügig mit den Leihgeräten umgegangen.

Im Gemeinderat wird ein sehr gutes Evaluationsergebnis festgestellt. Man müsse dieses jetzt aber auch in die Bevölkerung transportieren. Frau Nester teilt mit, dass die Befragungsbögen auf der Schulhomepage zur Verfügung stehen und bereits ein Bericht im Mitteilungsblatt veröffentlicht worden ist. Über den Sitzungsbericht wird in Zeitung und Amtsblatt ebenfalls nochmals informiert.

## **Zu Punkt 2)**

### **Abberufung Gutachterausschuss**

#### **Sachverhalt:**

Am 07. November 2019 hat der Gemeinderat Bösinggen den Beitritt zum Gemeinsamen Gutachterausschuss bei der Stadt Rottweil beschlossen.

Hauptaufgaben des Gemeinsamen Gutachterausschusses sind die Festlegung von Bodenrichtwerten und das Erstellen von Immobilienwertgutachten.

Zum 01. Mai 2021 wird der Gemeinsame Gutachterausschuss bei der Stadt Rottweil seine Arbeit aufnehmen. Laut § 8 Abs. 3 der Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung zur Bildung des Gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Stadt Rottweil entfällt die Notwendigkeit für den Gutachterausschuss Bösinggen.

Auf Grundlage von § 4 Abs. 1 GuAVO sind deshalb sämtliche Mitglieder des Gutachterausschusses Bösinggen zum 30.04.2021 abzubrufen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies mit einfachem Gemeinderatsbeschluss geschieht. Aus dem Gemeinderat kommen keine weiteren Fragen. Der Abberufungsbeschluss erfolgt einstimmig.

### **Zu Punkt 3)**

#### **Aufhebung der Gutachterausschuss-Gebührensatzung**

##### **Sachverhalt:**

Zum 01. Mai 2021 wird der Gemeinsame Gutachterausschuss bei der Stadt Rottweil seine Arbeit aufnehmen. Somit entfällt die Notwendigkeit für den Gutachterausschuss Bösing.

Nach Abberufung sämtlicher Mitglieder des Gutachterausschusses Bösing zum 30.04.2021 ist auch die Gutachterausschussgebührensatzung der Gemeinde Bösing per Beschluss des Gemeinderats aufzuheben. Dies erfolgt einstimmig. Die Satzung wird an anderer Stelle des Mitteilungsblattes veröffentlicht.

### **Zu Punkt 4)**

#### **Kauf Geschwindigkeitsmessgeräte**

##### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verkehrsmessungen im vergangenen Jahr vor allem an den Durchgangsstraßen in beiden Ortsteilen das Problem überhöhter Fahrtgeschwindigkeiten offengelegt haben. Als ein Ergebnis der Verkehrsschau vom 04. August 2020 empfiehlt die Untere Straßenverkehrsbehörde den Kauf von Dialog – Displays. Diese Geschwindigkeitsmessgeräte seien sehr geeignet, um überhöhte Geschwindigkeiten von Verkehrsteilnehmern abzusenken.

Es liegt ein Angebot der via traffic controlling GmbH für ein Messgerät zum Preis von 3.171,77 € brutto vor. Die Gemeinde Villingendorf hat mit diesem Modell gute Erfahrungen gemacht.

Die VwV Investitionsfördermaßnahmen öA erlaubt hier einen Direktauftrag. Beschafft werden sollen zwei Messgeräte.

##### **Diskussion:**

Die vom Vorsitzenden vorgeschlagenen Aufstellorte in der Rottweiler Straße und in der Dunninger Straße werden als sinnvoll angesehen. Der exakte Standort soll jedoch vom Bauausschuss, der ohnehin am 27.04.2021 tagt, festgelegt werden. Die stationären Displays sollen an einem fixen Standort verbleiben. Theoretisch wäre selbstverständlich ein Versetzen möglich.

Die Beschaffung von 2 Displays ist nur der Einstieg in diese Art der Geschwindigkeitsreduzierung. Weitere Displays sollen in den Haushaltsplan 2022 eingestellt werden. Aus dem Gemeinderat wird mitgeteilt, dass das Aufstellen des mobilen Geschwindigkeitsmessgeräts an der Ortseinfahrt Herrenzimmern, von Bösing kommend, sehr erfolgreich war. Es wurde mit deutlich reduzierten Geschwindigkeiten gefahren. Man sollte auch den Lärmaktionsplan, der Voraussetzung ist für die Einrichtung einer Tempo 30-Zone, nicht aus dem Auge verlieren. Dieser soll weiter vorangetrieben werden.

Aus dem Gremium wird nochmals auf das Problem Wochenmarkt in beiden Ortssteilen hingewiesen. Man sollte jeweils während der Betriebszeiten ein Warnschild aufstellen. Dies könne evtl. noch verbunden werden mit einem 30-er Schild. Der Vorsitzende will dies nochmals mit der unteren Verkehrsbehörde abklären.

Der Beschaffungsbeschluss für 2 Dialog-Displays zur Geschwindigkeitsüberwachung wird einstimmig gefasst.

#### **Zu Punkt 5)**

#### **Ergänzung Jagdpachtvertrag für den Jagdbogen Nord**

##### **Sachverhalt:**

Der Jagdpächter Wolfgang Thieringer hat mitgeteilt, dass er ab Sommer einen beruflichen mehrjährigen Auslandsaufenthalt vor sich hat. Mitpächter Helmut Müller hat deshalb darum gebeten, einen weiteren Jagdpächter beim „Jagdbogen Nord“ aufzunehmen. Der Sohn von Herrn Wolfgang Thieringer, Herr Lukas Thieringer ist bereits im „Eigenjagdbezirk Hofbosch“ Pächter und wäre bereit auch im „Jagdbogen Nord“ als Pächter Verantwortung zu übernehmen.

Hierzu ist ein Jagdpachtergänzungsvertrag notwendig. Dieser muss der unteren Jagdbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden.

Um die ordnungsgemäße Bejagung im „Jagdbogen Nord“ noch weiter abzusichern sollen weitere 2 Begehungsscheine ausgegeben werden.

##### **Diskussion:**

Der Gemeinderat ist mit diesem Jagdpachtergänzungsvertrag einverstanden. Es gibt keine weiteren Anregungen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.